

Auf den Spuren der römischen Legionäre

WINDISCH (rgk) – Am wunderschön sonnigen letzten Samstag des Septembers führte die Fricktalisch Badische Vereinigung für Heimatkunde ihre diesjährige Herbstexkursion unter der Leitung ihres Präsidenten, David Wälchli, auf den Spuren der römischen Legionäre in Windisch, dem ehemaligen Römischen Vindonissa, durch.

David Wälchli ist ein absoluter Spezialist auf diesem Gebiet. Seit 22 Jahren ist er als Mitarbeiter der Aargauer Kantonsarchäologie technischer Grabungsleiter und verfügt über ein immenses Wissen, das er mit grossem Enthusiasmus auf die Zuhörer überträgt.

Königsfelder Kirchenfenster

Anfangen wurde mit einer Besichtigung der Königsfelder Kirchenfenster. Diese zwischen 1320 und 1360 entstandenen Fenstern sind ein absoluter Höhepunkt der europäischen Glasmalerei. Der grösste Teil der Fenster sind noch Originale aus dem 14. Jahrhundert. Die Kirche wurde als Andenken an den ermordeten Habsburgischen König Albrecht von seiner Witwe errichtet.

Anschliessend erläuterte Wälchli verschiedene Etappen des Legionärspfad. Im Moment werden zwei so genannte «Contubernien» (Mannschaftsräume) in 2000 Jahre alter Zimmermannstechnik in Holz- und Lehmtechnik errichtet. Nach dem Besuch der vier Eingangstore führte Wälchli in den Untergrund, und zwar dorthin, wo noch eine veritable keltische wahrscheinlich (Offiziers-)Küche unter schwierigsten Bedingungen (Bodensenkungen) unter einem Wohnblock erhalten

werden konnte. Die Bewohner des Blocks mussten damit vorliebnehmen, dass sich ihre Keller deswegen nicht unter ihren Wohnungen befinden. Der Apéritif wurde dann in der gemütlichen Taberna, die sich

erst seit diesem Jahr in Betrieb befindet, eingenommen. Weitere Informationen zur Vereinigung finden sich unter www.fbvh.org oder Anmeldungen bei Franz Wülser unter Telefon 062 867 40 40.



David Wälchli erläutert die Königsfelder Kirchenfenster.